Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen – St. Marien – Damm

Advent
Weihnachten
Jahreswechsel
Passionszeit
Weltgebetstag

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

(Offenbarung 21, 6)
Jahreslosung für 2018

Dezember 2017 bis Februar 2018

Ein Engel

Leichtfüßig. Steht er oder schwebt er? Ohne die Flügel wäre es ein junges Mädchen. Tanzend mit lebendig wehendem Rock. Die großen Flügel wirken ein wenig deplatziert. Aber sie bestätigen: Es ist ein Engel. Kein erhabener Erzengel mit Schwert und Feuer. Er sieht auch nicht aus, als verkünde er das Jüngste Gericht oder als gäbe er Kriegssignale. Durch seinen Trompetenton stürzen keine Mauern ein. Dazu ist der Engel zu zart, zu friedlich und verspielt. Dieser Engel macht Musik. Gerade hat er Pause. Er lauscht. Er wartet auf seinen Einsatz. Hält das Instrument dicht am Mund. Gleich hebt er es an und posaunt weiter. Zart stelle ich mir sein Spiel vor – nicht gewaltig. Er verkündet zusammen mit seinen nicht weniger verspielten Kollegen die größte Botschaft des Himmels. Die Auferstehung Christi. Auch diese Botschaft verändert die Welt entscheidend, aber sie wird offenbar nicht hinaus geschmettert. Sie breitet sich aus: Durch Wort, Schrift und Musik. Es wirkt, als begleite der Engel mit seinem kleinen Blasinstrument den Gottesdienst, in dem von der Auferstehung gepredigt und gesungen wird. Warum unterbricht er sein Spiel? Lauscht er auf die Töne der anderen Engel? Lauscht er den Worten, die unter ihm auf der Kanzel gesprochen werden? Oder lauscht er dem Bekenntnis der Gemeinde? Er weiß: Wenn er das Amen hört, kommt sein Einsatz. Musik, Bekenntnis und Wort gehören untrennbar zusammen. Kein Wunder, dass dies eine Kanzel ist, die 1601 entstand und in eine Lutherische Kirche eingefügt wurde.

Seinen Platz hat dieser Engel auf dem Schalldeckel der Kanzel in der Parchimer St. Marienkirche, die überreich mit Engeln bestückt ist. Gemalt, geschnitzt, gegossen, bunt, golden oder aus purem Metall. In der Ausstellung beim Adventsmarkt können Sie viele dieser Engel, die man mit dem bloßen Auge gar nicht finden kann, auf Bildern bestaunen. Lassen Sie sich von der Vielfalt verzaubern. Außerdem ist ein Kalender entstanden, in dem jedes Kalenderblatt mindestens einen Engel zeigt.

Ein Engel.

Er horcht. Gleich beginnt er zu spielen und verkündet die Botschaft des Friedens. In diesem Fall: Die Botschaft der Auferstehung Jesu.

Seine Geburt verkünden andere. Der Erzengel Gabriel tritt bei Maria ein und kündigt ihr die Schwangerschaft an. Der Engel des Herrn und die Himmlischen Heerscharen besuchen die Hirten auf dem Feld und schicken sie zum Stall zu Bethlehem.

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Die alte wundervolle Geschichte – es ist wieder soweit: *Es begab sich aber zu der Zeit...*

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Jessica Warnke-Stockmann

Datenschutz im Gemeindebrief

Schöne Ereignisse teilt man gern vielen Menschen mit. Dazu gehören auch Hochzeiten, Taufen und Geburtstage. Das eigene Lächeln, das unweigerlich bei solchen Gesprächen entsteht, spiegelt sich im Gesicht des Gegenübers wider. Und damit verdoppelt sich sprichwörtlich auch die Freude. Manchmal aber bin nicht ich selbst der Sender dieser guten Nachrichten, sondern der Gemeindebrief. Dort stehen dann diese schönen Dinge geschrieben. Der Gemeindebrief erreicht mit seiner Auflage von 2.500 Exemplaren jedoch weit mehr Menschen, als ich kenne. Und deshalb gibt es Vorschriften unserer Landeskirche und Empfehlungen von Datenschützern, wie eine Veröffentlichung solcher Ereignisse erfolgen muss. Daran sind unsere Gemeinden gebunden. Die Geburtstagsliste wird deshalb diesen Regeln angepasst. Sie finden in der Veröffentlichung neben dem Namen nur noch das Alter des Jubilars. Alle weiteren Daten – Tag oder Anschrift – werden aus datenschutzrechtlichen Vorschriften und Empfehlungen nicht abgedruckt. Wenn Sie Weiteres darüber erfahren möchten, fragen Sie bitte nach. Für die Redaktion: Sandra Schümann

Ein Licht geht um die Welt

Am zweiten Sonntag im Dezember wird weltweit der Gedenktag für verstorbene Kinder begangen. Wenn das eigene Kind stirbt, gerät oft das Leben

aus den Fugen. Und auch Jahre später kommt die Trauer um das Verlorene wieder auf, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit. In diesem Jahr stellen am 10. Dezember Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde um 19.00 Uhr eine brennende Kerze in die Fenster und erinnern damit an das verstorbene Kind.

Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten angezündet. So geht in 24 Stunden eine Welle des Lichts um die Welt. Der Hospizverein Ludwigslust e. V. und die Krankenhausseelsorge Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow laden an diesem Tag, am 10. Dezember um 17.00 Uhr zu einer Gedenkfeier in die Stiftskirche Ludwigslust ein. Dort gibt es meditative Musik und Texte. In Erinnerung an die verstorbenen Kinder können Kerzen angezündet werden. Gemeinsam mit anderen Betroffenen kann ein Raum für Trauer und Hoffnung entstehen. Aktuell oder früher betroffene Eltern, Geschwister, Großeltern, Freundinnen und Freunde sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen steht zur Verfügung: Pastorin Kathrin Weiß-Zierep, Krankenhausseelsorge Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, Tel. 03874-433327, krankenhausseelsorge@wmk-hvb.de Kathrin Weiß-Zierep

Konfirmandenrüstzeit

Herzlich willkommen allen Vor- und Hauptkonfirmanden der Parchimer Gemeinden zur Konfirüste! Sie findet statt von Freitag, dem 23. bis Sonntag, dem 25. Februar 2018. Wir fahren wie bisher nach Neu Sammit. Wir freuen uns schon! Jessica Warnke-Stockmann und Peter Stockmann

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag findet am Freitag, dem 2. März 2018 um 19.00 Uhr statt. Der Vorbereitungskreis lädt herzlich zum Länderabend in die Räume des Soziokulturellen Zentrums, Ziegeleiweg 1c, ein. Näheres wird im nächsten Gemeindebrief März bis Mai 2018 bekannt gegeben. Sonnhild von Rechenberg

Kirchenmusik St. Georgen

Sonntag, 3. Dezember um 16.30 Uhr
Musik zum ersten Advent
ab 14.30 Uhr Kirchenkaffee des Fördervereins St. Georgenkirche e.V.
Weisen der Advents- und Weihnachtszeit
Ausführende: Kinder / Bläser / Chor / Orgel / Kirchenchor Herzfeld / Mitglieder der St. Georgenkantorei
Leitung: Kantor Fritz Abs
Eintritt frei

Mittwoch, 6.12. / 13.12. / 20.12.
Adventliche Orgelmusik
jeweils 11.00 bis 11.30 Uhr
Orgel: Kantor Fritz Abs
Eintritt frei

Sonntag, 17. Dezember um 16.30 Uhr
Bläsermusik am 3. Advent
Bläserkreis St. Georgen
Leitung: Kantor Fritz Abs
Eintritt frei

Sonnabend, 30. Dezember um 19.30 Uhr
Großes Bläserkonzert
mit dem Mecklenburgischen Bläserkreis
Leitung: Landesposaunenwart Martin Huss
Eintritt frei

Sonntag, 31. Dezember 23.00 bis 23.30 Uhr
Orgelmusik zum Jahreswechsel
Werke vom Barock bis zur Moderne
Friese-III-Orgel: Kantor Fritz Abs
Eintritt frei

Sonntag, 14. Januar 2018 um 14.00 Uhr
Kirchenkaffee mit Rahmenprogramm des Frauenchors „Herzensschöne“
Leitung: Doreen von Berg
im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins St. Georgenkirche e.V.
Eintritt frei (s.S. 5)

Kirchenmusik St. Marien

Kirchenkaffee in St. Marien um 15.00 Uhr in der Winterkirche (Eintritt frei):

Sonntag, 14. Januar
Background-Chor der Popabteilung der Musikschule Joh.M.Sperger

Sonntag, 11. Februar
(Rahmenprogramm wird bekanntgegeben)

Freitag bis Sonntag 8. bis 10. Dezember
Adventsmarkt in und um St. Marien mit vielen Chören und Musikgruppen aus Parchim und Umgebung.
Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

Ökumene

Am Dienstag, dem 12. Dezember findet die große ökumenische Adventsfeier für Senioren aus allen Kirchengemeinden Parchims statt. Sie beginnt um 15.00 Uhr im Seniorenheim St. Nikolaus, Invalidenstraße 21.

Klaus Labesius

Allianzgebetswoche

Die Allianzgebetswoche mit dem Thema „Als Pilger und Fremde unterwegs“ findet in der dritten Woche des Jahre, also vom 15. bis zum 21. Januar statt. Veranstaltet wird die Allianzgebetswoche durch die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), die Landeskirchliche Gemeinschaft, die Kirchengemeinde Slate und die beiden Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Parchim. Dies sind die einzelnen Termine:

Montag, 15.01. um 19.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft, Ziegeleiweg 1c: „Josef – Am Ende wird es gut“

Dienstag, 16.01. um 15.00 Uhr
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Am Wallhotel 9: „Ruth – In der Fremde Heimat finden“

Mittwoch, 17.01. um 19.30 Uhr
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Slate, Kirchstr. 1: „Daniel – In Verfolgung standhaft bleiben“

Donnerstag, 18.01. um 15.00 Uhr
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien, Leninstr. 7-8): „Jona – Gott will alle“

Freitag, 19.01. um 19.30 Uhr
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstr. 1: „Paulus – Das Ziel im Auge behalten“

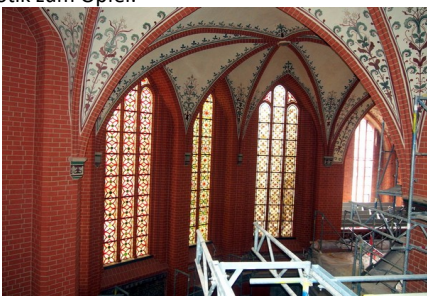
Sonntag, 21.01. um 10.00 Uhr
Ev.-Luth. Kirche St. Marien, Lange Straße – gemeinsamer Abschlussgottesdienst (s.S. 7)

Außerdem findet am Donnerstag und am Freitag eine „Kinderallianzgebetswoche“ statt. Bitte beachten Sie die Presse und die Aushänge im neuen Jahr.

Peter Stockmann u. Jessica W.-Stockmann

Die Epitaphe der St. Georgenkirche

Im 19. Jahrhundert fanden zwei große Sanierungen in St. Georgen statt. Die damaligen Baumeister Garthe und Möckel haben dem Zeitgeist entsprechend Veränderungen im Inneren vorgenommen, die das Bild unserer Kirche so prägten, wie wir es heute kennen. Beispielsweise wurden Emporen abgerissen, weitere Nebenaltäre und Beichtstühle entfernt und Grabplatten aufgenommen. Leider fielen auch Epitaphe dem angestrebten Gesamtbild einer Wiederherstellung der Backsteinsichtigkeit als Rückbesinnung auf die Gotik zum Opfer.



Epitaphe, sie bedeuten „zum Grab gehörig“, entstanden im Spätmittelalter als Andachts- und Gedenkbilder. Sie wurden für Verstorbene gestiftet, versehen mit Inschriften, Malereien und Plastiken. Sie sind heute Denkmäler von großem kulturhistorischen Wert. In unserer Kirche sind zwei bedeutende erhalten geblieben.

An der Turmnordwand findet sich ein sehr aufwändiges und inhaltsreiches Epitaph für den Bürgermeister Matthäus Giese, gestorben 1713, und seiner Frau Catharina, gestorben 1726. Es wurde 1727 von der Tochter Anna Elisabeth Schwassmann für ihre Eltern gestiftet. Bekrönt ist das Epitaph von dem auferstandenen Christus. Es wird umrahmt von zwei Engeln, die aber schadensbedingt entfernt werden mussten. Das zweite Epitaph an der Wand zur Sakristei ist dem Rostocker Theologieprofessor Dr. Henricus Askanius Engelken gewidmet. Er lebte von 1675 bis 1734. Im Jahre 1713 wurde er zum Superintendenten und Pastor an unsere Kirche berufen. Das Bild zeigt ihn ganzfigurig und ist von einem reich gestalteten Architekturrahmen eingefasst. Beide Epitaphe waren während der gegenwärtigen Bauphase zwar verhüllt, sind aber dennoch dringend restaurationsbedürftig. Das Epitaph von Engelken konnte inzwischen mit Mitteln der Carl und Paula Niemann-Stiftung durch die Diplom-Restauratorin Bettina Strauß wiederhergestellt werden. Für das Epitaph Giese sind Reparatur und Finanzierung noch offen.

Manfred Arndt

Der Förderverein berichtet

Die diesem Jahr wurden in Fortführung der 2016 begonnenen Innenreparatur unserer Kirche der Chorumgang und das nördliche Seitenschiff einschließlich des Spruchbandes und der Vorhangmalerei saniert. Am Anfang stand die Beseitigung einer Fußbodenabsenkung infolge einer früheren Gruft. Nach Öffnung zeigten sich an den Wänden

sehr gut erhaltene aufgemalte Bibelsprüche auf weiß ausgemalten Ziegelsteinen. Schade, dass dieses Bodendenkmal nicht erhalten werden konnte. Nach Schließung der Gruft konnte das Gerüst aufgestellt werden. Eine Staubschutzwand schirmte den Baubereich ab, sodass die normale Nutzung der Kirche erhalten blieb. Zum Reformationsfest war bis auf Restarbeiten im Chor alles fertig. Die Gesamtkosten liegen bei 900.000 Euro. Bei der Aufbringung eines sehr hohen Eigenanteils konnte der Förderverein allein ohne Stiftungen über 13.000 Euro an Spenden einsammeln. Unter anderem kommen 1.700 Euro aus Benefizkonzerten und 1.500 Euro aus dem Handarbeitskreis. Unser Dank gilt unseren 112 Mitgliedern und allen Spendern. Durch Vorziehen des Bauabschnittes 2018 (nördliches Seitenschiff) auf dieses Jahr haben wir 2018 Baupause. Diese müssen wir aber nutzen, um für das Jahr 2019 Mittel zu beantragen und einzuwerben, damit auch das Mittelschiff und die beiden Anbauten saniert werden können.

Manfred Arndt

Praktikum in der St. Georgengemeinde

Im Rahmen meines Theologiestudiums stand für mich im September ein Gemeindepraktikum an. Das Studien- und Predigerseminar der Nordkirche schlug das mir zuvor unbekannte Parchim vor. So kam es, dass ich vier Wochen in der St. Georgengemeinde und auch der St. Mariengemeinde verbrachte. Was bedeutet es, ein Gemeindepraktikum zu machen? Insbesondere geht es darum, den Beruf des Pastors / der Pastorin kennenzulernen. Ich durfte also Peter und Jessica Stockmann bei ihren unterschiedlichen Aufgaben und Terminen über die Schulter gucken sowie an dem Gemeindeleben teilnehmen.

Wie war‘s? In Parchim sind mir zwei lebhafte Gemeinden begegnet: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Konfi-, Musik- und SeniorInnengruppen, Gottesdienste und Konzerte. Die Vielfältigkeit hat mir gut gefallen. Es war außerdem spannend, mich auszuprobieren, beispielsweise beim Konfi-Unterricht oder auf der Kanzel.

Was nun? Bis ich in einer Gemeinde tätig sein werde, dauert es noch zwei Jahre. Momentan studiere ich in Leipzig und bewerbe mich anschließend für ein Vikariat in der Nordkirche. Vielen Dank für Gastfreundschaft, Gespräche und eine schöne Zeit! Alles Gute und Gottes Segen wünscht

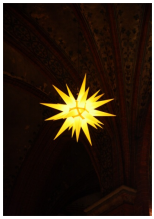
Insa Lautzas

Adventsfeier für Gemeindebriefausträger

Herzlich willkommen allen Gemeindebriefausträgern! Wir laden Sie alle herzlich zu einer Adventsfeier mit Abendessen ein. Bitte kommen Sie am Dienstag, dem 5. Dezember um 18.00 Uhr in das Gemeindehaus Lindenstraße 1.

Heidrun Jessa, Peter Stockmann und Eva-Lotta Mazewitsch

Seniorenadventsfeier



Am Mittwoch, dem 6. Dezember um 14.30 Uhr laden wir alle Senioren unserer Gemeinde zur Seniorenadventsfeier ein. Bitte kommen Sie, auch wenn Sie sonst nicht zum Seniorenkreis gehen. Wir freuen uns auf Sie.

Heidrun Jessa, Evi Mazewitsch und Peter Stockmann

Kinderbibeltage in den Winterferien

Langeweile in den Winterferien im Februar? Das muss nicht sein! Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zu den Kinderbibeltagen ins Gemeindehaus ein.

Wann: 07. bis 09.02.2018 täglich von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Wo: Gemeindehaus Lindenstraße 1 in Parchim.

Wir freuen uns auf euch!

Heidrun Jessa und Peter Stockmann

Rückblende

- Am Reformationstag in St. Georgen -

Christenlehre

Liebe Kinder, wenn ihr Lust auf Geschichten aus unserem Leben und aus der Bibel habt sowie auf Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen, dann seid ihr herzlich willkommen. Freunde können gerne mitgebracht werden.

Termine **für das laufende Schuljahr**:

1 Kl.: Dienstag, 15.00-15.45 Uhr
2./3. Kl.: Freitag, 15.00-15.45 Uhr
3.-6. Kl.: Freitag, 16.00-17.00 Uhr
4.-6. Kl.: Dienstag, 16.00-17.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstr. 1

Wer zu den Terminen nicht kann, aber trotzdem zur Christenlehre kommen möchte, ruft bitte an: 0162-4025479. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Heidrun Jessa

Konfirmanden im Anbau Mühlenstraße 40

immer am Mittwoch
Vorkonfirmanden 16.15 bis 17.15 Uhr
Hauptkonfirmanden 17.15 bis 18.15 Uhr

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Männerkreis

Dienstag, 30.01.18 um 19.00 Uhr
Grünkohlessen mit Rückblick und Ausblick auf das neue Jahr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis

Mittwoch ab 14.30 Uhr, außer am 06.12., 03.01. und 07.02. (Seniorenkreis)
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Seniorenkreis

Mittwoch, 06.12. um 14.30 Uhr
Seniorenadventsfeier
Mittwoch, 03.01. um 14.30 Uhr
Mittwoch, 07.02. um 14.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Kirchenkaffee

Beginn um 14.30 Uhr
Sonntag, 03.12. anschließend Musik zum ersten Advent (s.S. 4)
Sonntag, 14.01. um 14.00 Uhr
Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins mit Kirchenkaffee für alle und mit Musik (s.S. 4

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Haus Eldetal, Lönniesstraße

Donnerstag, 21.12. um 10.00 Uhr
Donnerstag, 18.01. um 10.00 Uhr
Donnerstag, 15.02. um 10.00 Uhr

AWO-Seniorenhof am Buchholz

Donnerstag, 21.12. um 16.00 Uhr
Donnerstag, 18.01. um 16.00 Uhr
Donnerstag, 15.02. um 16.00 Uhr

Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus

Samstag, 23.12. um 14.30 Uhr
ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Donnerstag, 25.01. um 10.00 Uhr
Donnerstag, 22.02. um 10.00 Uhr

St. Georgenkantorei

Mittwoch um 19.30 Uhr
Ort: St. Georgenkirche

Singen mit Kindern

Montag um 15.00 Uhr
Ort: St. Georgenkirche
(außer in den Ferien)

Bläserkreis

Donnerstag um 18.30 Uhr
Ort: St. Georgenkirche

Besuchsdienstkreis

Montag, 05.02. um 18.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
Mitwirkende gesucht! Tel. 03871-213423

Offene Kirche

wieder ab Anfang Mai

Kirchengemeinderat

Sitzungen am Montag um 19.30 Uhr
11.12.
weitere werden noch vereinbart

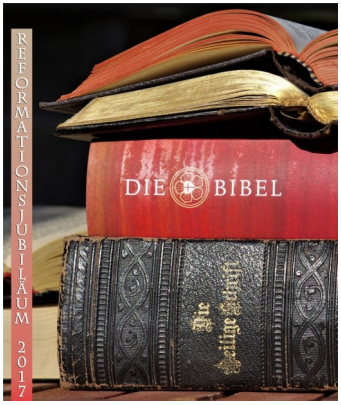
Gottesdienste

Datum	St. Georgen	St. Marien und Damm
1. Advent **3. Dez.**	**10.00 Uhr** zum ersten Advent 14.30 Uhr Kirchenkaffee (s.S. 7) 16.30 Uhr Musik zum ersten Advent (s.S. 4)	**10.00 Uhr** St. Marien Thesengottesdienst (s.S. 12) mit Chor Der Prolog – Marias Lobgesang
2. Advent **10. Dez.**	**10.00 Uhr** mit Abendmahl	**10.00 Uhr** St. Marien Adventsmarktandacht mit Kinderchor
3. Advent **17. Dez.**	**10.00 Uhr**	**10.00 Uhr** St. Marien
Heiligabend **24. Dez.**	**15.00 Krippenspiel** mit Bläsern **17.00 Christvesper** mit Kantorei	**15.00 Uhr** Damm **15.00 Uhr** St. Marien **Krippenspiel** **17.00 Uhr** St. Marien **Christvesper** mit Chor
Weihnachtstag **25. Dez.**	**10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl / im Kirchenschiff	**10.00 Uhr** St. M. **Weihnachtsgottesdienst**
2. Weihnachtst. **26. Dez.**	**10.00 Uhr** gemeinsames **Krippenspiel** in **St. Marien** mit Feuerwehrleuten und Freunden	
31. Dez.	**15.00 Uhr** gemeinsame **Jahresschlussandacht** in **St. Georgen** mit Abendmahl **23.00 Uhr** Orgelmusik zum Jahreswechsel (s.S. 4)	
7. Januar	**10.00 Uhr** zur Einweihung der Jahreslosung für 2018 vor der Kirche	**10.00 Uhr** St. Marien mit Sternsingern
Freitag, **12. Jan.**		**18.00 Uhr** in St. Marien mit Neujahrsempfang zur ersten These
14. Jan.	**10.00 Uhr** mit Abendmahl	
21. Jan.	**10.00 Uhr** gemeinsam in **St. Marien** Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche	
28. Jan.	**10.00 Uhr**	**10.00 Uhr** St. Marien mit Abendmahl
4. Februar	**10.00 Uhr** mit Abendmahl	**10.00 Uhr** St. Marien
11. Feb.	**10.00 Uhr**	**08.30 Uhr** Damm **10.00 Uhr** St. Marien
18. Feb.	**10.00 Uhr** mit Abendmahl	**10.00 Uhr** St. Marien mit Abendmahl
25. Feb.	**10.00 Uhr**	**10.00 Uhr** St. Marien
Freitag, **2. März**	**19.00 Uhr** Weltgebetstag (Landeskirchliche Gemeinschaft) „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (s.S. 2)	
4. März	**10.00 Uhr** gemeinsam in **St. Marien** / zum Weltgebetstag	

2017 – Jubeljahr der Reformation

Nun ist es vorbei, das Reformationsjubeljahr. Gott sei Dank? Weil es letztendlich ein bisschen zu viel des Guten war? Denn neben all den Büchern, Dokumentationen, Filmen, Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen und weiteren Betrachtungen über die Reformation wurde Martin Luther schließlich auch als Keks ausgestochen, in Wollsocken verstrickt und aus Trauben gekeltert. Er war auf allen Ebenen zugegen, unser Reformator. Das Jahr 1517 wurde ausgiebig zum 500sten Male gefeiert.

Doch lassen Sie uns mit weitem Herzen und ruhigem Gemüt fragen, was es gebracht hat, dieses Jahr voll des Gedenkens. Können wir Luther mit neuem Wissen besser folgen? Und haben wir auch die Pflicht, ihn in all den positiven Darstellungen kritisch zu sehen? Tauchen wir tiefer in die Ideen und Ideale der Reformation ein?



Besondere Aussagen von Martin Luther waren wieder gegenwärtig, so wie diese hier: „Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen.“ Seine Verdienste rückten in den Vordergrund und wurden allesamt hervorgehoben, insbesondere die 95 Thesen mit der Kritik am Ablasshandel der katholischen Kirche. Und Teile der von ihm übersetzten Bibel, die er selbst besonders schätzte, wurden vielleicht aus seiner Sicht gesehen – die Psalmen, beispielsweise der 23. Psalm: Der Herr ist mein Hirte.

Denken wir weiter, kommt die Frage auf, was das Jahr unseren beiden Gemeinden und uns selbst als Gemeindegliedern gebracht hat. Was bleibt von Luther im evangelischen Parchim nach diesen 365 Jubeltagen?

Gemeinschaft bleibt – gemeindeübergreifend. Gespräche bleiben – nach dem Gottesdienst, nebenbei und einfach so über die Reformation. Lieder bleiben – im gemeinsamen Singen mit den Chören. Speis und Trank bleiben – in Bezug auf die Zeit des Spätmittelalters. Dass wir samt Kirche aus dem Häuschen waren, bleibt auch. Ebenso bleiben lustige und nachdenkliche kurze Sprüche oder lange Reden Martin Luthers, denen wir gemeinsam auf den Grund gegangen sind. Und die Bibel in deutscher Sprache bleibt – aufgeschlagen, zufällig oder gezielt; vorgelesen in dem Kreis des Kirchenjahres; still erfasst zu Hause in den Sprüchen aus Taufe, Konfirmation, Trauung.

Und oft bleibt der Wunsch, hinter dem Reformator den Menschen Martin Luther zu erkennen. Sein Werk, sein Leben, seine Liebe, seine Familie, seine Gottesgedanken – all das kann man nachschlagen. Denn neben all den großen und anerkennungswürdigen Taten des Reformators bleibt er doch vor allem ein Mensch wie du und ich. Mit Stärken und Schwächen, mit ganz viel Mut, aber auch großen Zweifeln, mit der Liebe zu Gott und dem Zwiespalt gegenüber der Kirche.

Was davon erkennen wir in uns selbst wieder? Alles sogar?

Wenn dieses Jubiläum also noch etwas gebracht hat, dann vielleicht dies: Luther hat Gott gesucht, ist ihm gefolgt, hat ihn erfahren und seinen Mitmenschen nahe gebracht. Wie Jesus Christus es tat. Und so, wie wir es heute auch tun in den Gruppen, in den Gottesdiensten, in den Konzerten, in den Kreisen, in den Begegnungen, in den Schulen, in den Häusern nebenan, auf den Straßen in unserer Stadt und noch ganz woanders.

Glauben leben, auf Gottes Gnade vertrauen, Christ sein, die Bibel lesen und verstehen. Wenn das alles bleibt, hat es was gebracht, dieses Jahr voll von Luther und Reformation.

Sandra Schümann

Dienstagskreis im Gemeinderaum St. Marien
alle 14 Tage um 15.00 Uhr
12.12. ökumenische Adventsfeier im Haus St. Nikolaus (s.S. 4)
09.01.
20.02. Allianzgebetswoche
06.03.

Erzählcafé in der Weststadt
Donnerstag um 15.00 Uhr
12.12. (Dienstag!) ökumenische Adventsfeier im Haus St. Nikolaus (s.S. 4)
11.01. Gottesdienst mit Abendmahl
18.01. Bibelgespräch
08.02. Gottesdienst
15.02. Bibelgespräch
22.02. Bibelgespräch
02.03. (Freitag!) Weltgebetstag (s.S. 3)
08.03. Gottesdienst

Gottesdienste für Senioren:
Haus Am Sonnenberg
Montag um 15.00 Uhr
18.12.
15.01.
26.02.
19.03.

DRK-Tagespflege
um 9.30 Uhr
07.12.
21.03.

Tagespflege Haus Sonnenstrahl
Freitag um 14.45 Uhr
01.12.
23.03.

Dammer Nachmittag
Mittwoch um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Damm
20.12.
17.01. (in der Leninstraße 7-8 (KJFT) im Rahmen der Allianzgebetswoche – s.S. 4)
21.02.

Chor jeden Montagabend um 19.30 Uhr

Öffnungszeiten des Eine-Welt-Ladens
Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr

Die folgenden Angebote finden nicht an Ferien- und Feiertagen statt:

M41 – Haus der Begegnung
Deutschunterricht und Café:
Montag um 14.30 Uhr
Interkultureller Mädchentreff:
Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr
Über den Tellerrand kochen:
monatlich (Termine in der Tagespresse)
Kontakt: m41@gmx.net

Kleine Kirchenmäuse
in der Kita Arche Noah
Donnerstag um 9.30 Uhr

Angebot für Jungs
in der Paulo-Freire-Schule
Mittwoch um 12.45 Uhr

Christenlehre im Anbau Mühlenstraße 40
Dienstag 14.00 Uhr (jüngere Kinder)
Dienstag 15.00 Uhr (ältere Kinder)
Nach den Weihnachtsferien beginnt die Christenlehre wieder am 9. Januar

FIETZ – Spieletreff
in der Leninstraße 7-8 (KJFT)
Mittwoch um 15.30 Uhr

Konfirmanden im Anbau Mühlenstraße 40
immer am Mittwoch
Vorkonfirmanden 16.15 bis 17.15 Uhr
Hauptkonfirmanden 17.15 bis 18.15 Uhr

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim
in der Lindenstraße 1
Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinderat
in der Regel am 3. Donnerstag im Monat

Nach 8 im Urwald

„Nach 8 im Urwald“ ist ein Angebot für Kinder ab 8 Jahren, die gerne draußen sind und Abenteuer erleben wollen. Etwa zwei- bis dreimal im Jahr laden Diakon Norbert Weber und Gemeindepädagoge Robert Stenzel zu einer Übernachtung im Freien ein. In Damm haben wir dafür einen idealen Ort, der nun auch mit einem großen Tipi aufwartet, um darin Feuer zu machen und zu übernachten.

Nachtwanderungen und Geschichten gehören ebenso dazu wie rustikales Essen und Frühsport oder frühe Wanderungen. Die Nächte sind lang und manchmal sehr frisch. Selbstorganisation und die Frage nach dem, was ich wirklich brauche, werden ganz von allein bearbeitet. Wir beginnen in aller Regel um 18:00 Uhr am Freitag mit dem Einrichten des Lagers und enden bereits um 10:00 Uhr des nächsten Tages. Die Hürde ist für jüngere Kinder also recht klein, und auch für die älteren ist es schön, außerhalb der Ferien mit Freunden draußen zu sein. Kinder lieben das Feuer, die Natur, sie sind „geerdet“ nach so einer Nacht und spüren eine tiefe Verbundenheit mit Gottes Schöpfung. Die Termine für 2018 sind: 20./21. April und 14./15. September.

Robert Stenzel

Kinderbibeltage 12. bis 14. Februar 2018

In den Winterferien laden wir wieder zu den Kinderbibeltagen in Damm ein! Zusammen mit Kindern aus Klinken werden wir von Montag bis Mittwoch eine schöne Zeit verbringen und dabei wieder viele kreative Angebote für euch bereithalten! Einige Jugendliche aus der JG werden uns begleiten. Anmeldungen nehme ich gerne per Email entgegen. Weitere Informationen folgen.

Robert Stenzel

Glocken in St. Marien

Ausgiebige Untersuchungen haben unseren beiden über 500 Jahre alten Glocken einen verhältnismäßig guten Zustand bescheinigt. Reparaturen, wie zum Beispiel die Änderung der Glockenaufhängung oder neue Klöppel, können im abgehängten Zustand oben im Turm erledigt werden. In diesem aktuellen Zustand ist St. Marien stumm. Wir hoffen, dass die Glocken zu Weihnachten wieder die frohe Botschaft verkünden können. Die St. Marienkirche hat jahrhundertelang über vier Glocken verfügt. Für diese Glockenzahl ist auch der einzigartige Glockenstuhl aus dem 15. Jahrhundert ausgerichtet. Die Bemühungen des Baufördervereins um Stiftungen und Sponsoren für die Restaurierungsmaßnahme waren unter ande-rem bei der Her-mann Reemtsma Stiftung erfolg-reich. Mit ihrer großzügigen Spende speziell für die Glocken wurde der Wunsch nach Vervollständigung des Geläutes laut. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 82.600 Euro. Es fehlen uns noch etwa 25.000 Euro, um den Auftrag auslösen zu können. Für ein zukünftig volles Geläut in der St. Marien-kirche brauchen wir Ihre Hilfe! Gern geben wir dazu auf Nachfrage näher Auskunft. Spenden Sie bitte auf das GLOCKEN-Spendenkonto bei der KD-Bank: IBAN DE43350601901567675013. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung. Oder bringen Sie Ihre Spende einfach mit zu unserem Adventsmarkt 8. bis 10. Dezember in und um die St. Marienkirche. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass die Spendeneinnahmen nach den Konzerten der Finanzierung der Glocken zugutekommen sollen.

Steffen Dzur

Adventsmarkt 2017

Vom 8. bis 10.12. geht es in und um die Marienkirche sowie im Zinnhaus-Kinderhaus wieder hoch her. 500 Jahre Reformation! Dieses Jubiläum soll sich auch auf dem Adventsmarkt bemerkbar machen. Wir bitten alle Budenbetreiber, sich etwas einfallen zu lassen, was ihrer Bude einen mittelalterlichen Akzent geben kann. Ein neuer Name für Getränk und Speisen? Mittelalterliche Kleidung? Das ist Ihrer Phantasie überlassen.

Auch die Ausstellung in der Kirche hat ein hierzu passendes Thema. „Vom Himmel hoch da komm ich her“: Dieses bekannte Weihnachtslied, in dem die Engelsbotschaft von der Geburt Jesu besungen wird, hat Martin Luther geschrieben. Für die Ausstellung sammeln wir Engel aus allen Ecken der Stadt. Basteln Sie Engel und bringen Sie sie zu uns! Wir integrieren sie gewiss in die diesjährige Ausstellung.

Jessica Warnke-Stockmann

Krippenspiel

In diesem Jahr wird es ein Krippenspiel bei „Familie Luther“ geben. Weil die Adventszeit in diesem Jahr so kurz ist, wird es nur am 24.12. um 15.00 Uhr zur Aufführung kommen. Eine Generalprobe, die Sie gerne besuchen dürfen, gibt es am Freitag, dem 22. Dezember um 14.00 Uhr.

Die Christenlehre für alle Kinder beginnt wieder am 09. Januar 2018.

Robert Stenzel

Abendgottesdienste in St. Marien

Im kommenden Jahr wird es in St. Marien gelegentlich Abendgottesdienste am Freitag geben. Für viele Menschen ist der Sonntag der einzige Tag, an dem die ganze Familie entspannt zusammen sein kann. Gerade ihnen wollen wir ermöglichen, dennoch einen Gottesdienst besuchen zu können. Mit der Nacht der Lichter am 17. November haben wir begonnen. Der nächste folgt am 12. Januar 2018 um 18.00 Uhr mit anschließendem Neujahrsempfang.

Jessica Warnke-Stockmann

Thesengottesdienste St. Marien und Damm

In Gemeindeversammlungen und Klausuren haben wir in den vergangenen zwei Jahren Thesen erarbeitet, mit denen wir die Kirchengemeinde Parchim St. Marien und Damm charakterisieren wollen. Ab dem 1. Advent werden wir diese Thesen in Gottesdiensten zum Thema machen. Unser Gemeindeentwickler Jörg Stoffregen, der schon zwei Gemeindeversammlungen geleitet hat, wird die Predigt halten. Die Thesen werden bald in einem Heft herauskommen, sodass Sie sie beim Neujahrsempfang bekommen können.

Jessica Warnke-Stockmann

Bilder

Ein Mensch, der einfach da war

Pastor i.R. Friedrich Weise verstarb am 8. August 2017

„Mama, wer ist das?", fragte mich meine damals noch ganz kleine Tochter, als wir zum Martinstag 2006 in die St. Georgenkirche gingen. Im Eingang saß der Bettler aus der bekannten Geschichte um den Heiligen Martin von Tours. Und hinter der Verkleidung verbarg sich Pastor Friedrich Weise, der vielen aus der St. Georgengemeinde als fröhlicher, zugänglicher und aufgeschlossener Mann im Gedächtnis ist und der „für alle Streiche zu haben war", wie mir Manfred Arndt versichert.

So selbstverständlich, wie er an diesem Tag die Rolle des Bettlers einnahm, so zuverlässig, präsent und positiv lebte er die vielfältigen Rollen eines Pastors in Parchim ab Mitte der 90er Jahre. „Seine Herzlichkeit und Wärme waren etwas ganz Besonderes", hebt Ingrid Lösekann zwei der aus ihrer Sicht beeindruckendsten Eigenschaften Friedrich Weises hervor.

Von allen Aufgaben, die seine Arbeit in der Gemeinde mit sich brachte, sind heute vor allem seine Bemühungen um die Sanierung der Kirche in Erinnerung. Baupastor wurde er anerkennend genannt. Viele Meilensteine hat er erreicht: Die Winterkirche wurde errichtet, die Orgel saniert, Küche und Sanitäreinrichtungen in den Anbau der Kirche gebaut. Einer der Höhepunkte seiner dreizehnjährigen Amtszeit in der Eldestadt war sicherlich die Glockenweihe im Jahr 2007.

Doch nicht nur mit Steinen, Glas und Stahl konnte Friedrich Weise umgehen, auch auf ihn selbst konnten die Gemeindemitglieder bauen. „Er konnte gut zuhören", erzählt mir Anna Hecht und fügt hinzu: „Man konnte mit ihm über alles reden, was einem auf dem Herzen lag." Zu Jubiläen und Geburtstagen hatte er immer liebe Worte bereit und mit Freude erinnert sie sich an ihre Goldene Hochzeit vor zehn Jahren, die der damalige Pastor mitgestaltet hatte.

Auch die Predigten von der schönen Renaissancekanzel aus dem Jahr 1580 sind Teil seines Andenkens. „Man spürte, dass er von dem, was er sonntags predigte, überzeugt war", erwidert Elke Arndt, als ich sie frage, woran sie gerne zurückdenkt, und ergänzt: „Er stand hinter den Worten, die er uns mit auf den Weg gab."

Friedrich Weise hat in vielen Bereichen bleibende Spuren hinterlassen, so wurden die Fördervereine der St. Georgenkirche auf seine Initiative hin gegründet und auch den Anstoß für den Männerkreis hat er gegeben. Die Idee, ein „Glockencafé" einzurichten, ist auf ihn zurückzuführen und der Bläserkreis ist gemeinsam mit unserem Kantor Fritz Abs entstanden.

Unsere Gedanken sind in dieser Zeit besonders bei seiner Ehefrau Christine Weise. Als Katechetin hat sie von 1995 bis 2008 viele St. Georgenkinder durch die Christenlehre geleitet und stand ihrem Mann in dieser Zeit tatkräftig zur Seite. Noch immer besteht ein enger Kontakt einiger Gemeindeglieder zu ihr. Besondere Begebenheiten wie die fröhliche Gartenfeier in der Hakenstraße oder Ausflüge mit dem Kirchengemeinderat, dessen Arbeit Helga Seifferth als ein sehr gutes Miteinander beschreibt, halten die Erinnerung an die gemeinsamen Parchimer Jahre wach. Eine Verbindung zu St. Georgen blieb auch aufgrund seiner seit 2008 bestehenden Ehrenmitgliedschaft im Förderverein erhalten.

In seiner bescheidenen und zurückhaltenden Art hätte Friedrich Weise zu diesen Worten hier vielleicht einen Satz gesagt, der oft in seinen Predigten fiel, wenn seine Geschichten verschiedene Richtungen nahmen: „Doch das soll heute nicht das Thema hier sein." Viele unserer Gemeindemitglieder würden ihm da sicher widersprechen, denn je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude (Dietrich Bonhoeffer).

Sandra Schümann

Die Grafik stammt von Friedrich Weise selbst (d. Red.).

St. Marien und Damm – Freud und Leid

runde und hohe Geburtstage:

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

- kann aus Datenschutzgründen im Internet nicht angezeigt werden -

---

Freude und Trauer in St. Marien und Damm:

Getauft wurden:

Louis Aust am 8. Oktober
Reza Panahi am 5. November

Kirchlich bestattet wurden:

Ingeborg Ginkel, geb. Schmidt, bestattet am 20. Oktober
Edmund Pekrul, bestattet am 21. November

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

1. Petrus 3, 13

St. Georgen – Freude und Leid

runde und hohe Geburtstage:

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

- kann aus Datenschutzgründen im Internet nicht angezeigt werden -

Wegen der hier fehlenden Geburtsdaten beachten Sie bitte den Artikel („Datenschutzklausel“) auf Seite 2.

Freude und Trauer in St. Georgen:

Getauft wurde:

Hannes Schumacher am 24. September

Getraut wurden:

Mario Müller und **Kathrin Müller-Zwang**, geb. Zwang, am 16. September

Benjamin Kulla und **Ulrike**, geb. Rönsch, am 30. September

Kirchlich bestattet wurden:

Margarete Madaus, geb. Madauß mit 89 J.

Rudi Hoffmann mit 85 Jahren

Ansprechpartner

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Mühlenstr. 40 / 19370 Parchim
Tel. 03871-226140 / Fax 03871-226149
Email: parchim-marien@elkm.de
Internet: www.marienkirche-parchim.de

Sprechzeiten Gemeindebüro:
Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 17.00 bis 18.00 Uhr
Küsterin Dana Falk: Dienstag 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
oder gern nach Vereinbarung

Pastorin Jessica Warnke-Stockmann, Anschrift usw. wie oben
Gemeindepädagoge: Robert Stenzel, Mühlenstraße 41, 19370 Parchim, **Tel. 03871-7298837**
Email: robert.stenzel@elkm.de
Küsterin Dana Falk, Tel. 03871-2693972

Konten der Gemeinden St. Marien und Damm:

KONTO	IBAN	BANKINSTITUT
Gemeindekonto	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Kirchgeld St. Marien	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Bauförderverein	DE87 1405 1362 0000 0400 45	Sparkasse Parchim-Lübz
Spendenkto. Glocken	DE43 3506 0190 1567 6750 13	Bank für Kirche und Diakonie
Kirchgeld Damm	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen:

Lindenstraße 1 / 19370 Parchim
Tel. 03871-213423 / Fax 03871-6069987
Das Telefon ggf. bitte klingeln lassen – Anrufweiterschaltung.
Email: parchim-georgen@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de/parchim-georgen.html

Sprechzeiten Gemeindebüro:
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 17.00 bis 18.00 Uhr
und gern nach Vereinbarung sowie auch in der Mühlenstraße 40
Pastor Peter Stockmann, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim, Tel. **03871-213423**
Kantor Fritz Abs, Alte Mauerstraße 4, 19370 Parchim, Tel. / Fax 03871-606843
Email kantor.fritzabs@t-online.de
Gemeindepädagogin Heidrun Jessa, Lindenstraße 19c, 19399 Diestelow
Tel. 0162-4025479, Email: heidrun.jessa@elkm.de
Küsterin Eva-Lotta Mazewitsch, Blutstraße 32, 19370 Parchim, Tel. 03871-212360

Konten der Gemeinde St. Georgen:

KONTO	IBAN	BANKINSTITUT
Gemeindekonto	DE17 1405 1362 0000 0040 57	Sparkasse Parchim-Lübz
Kantorei	DE44 1405 1362 0000 0342 23	Sparkasse Parchim-Lübz
Förderverein	DE32 1405 1362 0000 0420 05	Sparkasse Parchim-Lübz
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

Bitte beachten Sie die gemeinsame Facebook-Seite: **www.facebook.com/parchimevangelisch**

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Marien, Damm und St. Georgen, Anschriften wie oben / Redaktion: Heidrun Jessa, Gerhard Meyer, Diana Schlüter-Beck, Sandra Schümann, Robert Stenzel, Peter Stockmann, Jana Volkstaedt, Jessica Warnke-Stockmann, Kathrin Müller-Zwang (alle v.i.S.d.P.), Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.500 Stck. / Bildnachweis: Alle Bilder privat außerdem Titelbild und demselben auf Seite 2 – mit freundlicher Genehmigung von Wolfgang Saß, Parchim, wofür wir herzlich danken. Die „Lutherrose“ vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther unter GNU-Lizenz (Zugriff am 12.01.2017) .Die Grafik von „Facebook“ stammt von https://de.wikipedia.org/wiki/Facebook unter GNU-Lizenz (Zugriff am 27.03.17). Das Foto der Stiftskirche in Ludwigslust stammt von https://de.wikipedia.org/wiki/Stift_Bethlehem und wird verwendet unter GNU-Lizenz. Das Symbol für „Ökumene“ stammt von http://www.oikoumene.org/de/resources/logo und ist in diesem Sinne frei verwendbar (Zugriff am 12.08.2017). Die Grafik zum Weltgebetstag stammt von https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/surinam/materialien-downloads/allgemeine-downloads-fuer-den-wgt-2018-surinam/ (Zugriff am 15.11.2017). **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe März bis Mai 2018: 31.01.2018**